Zeitschrift: Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde
Band: - (1993)
Heft: 24

Nachruf: Dr. Walter Gätzi : 30.9.1901-2.7.1992
Autor: Schneller, J.J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

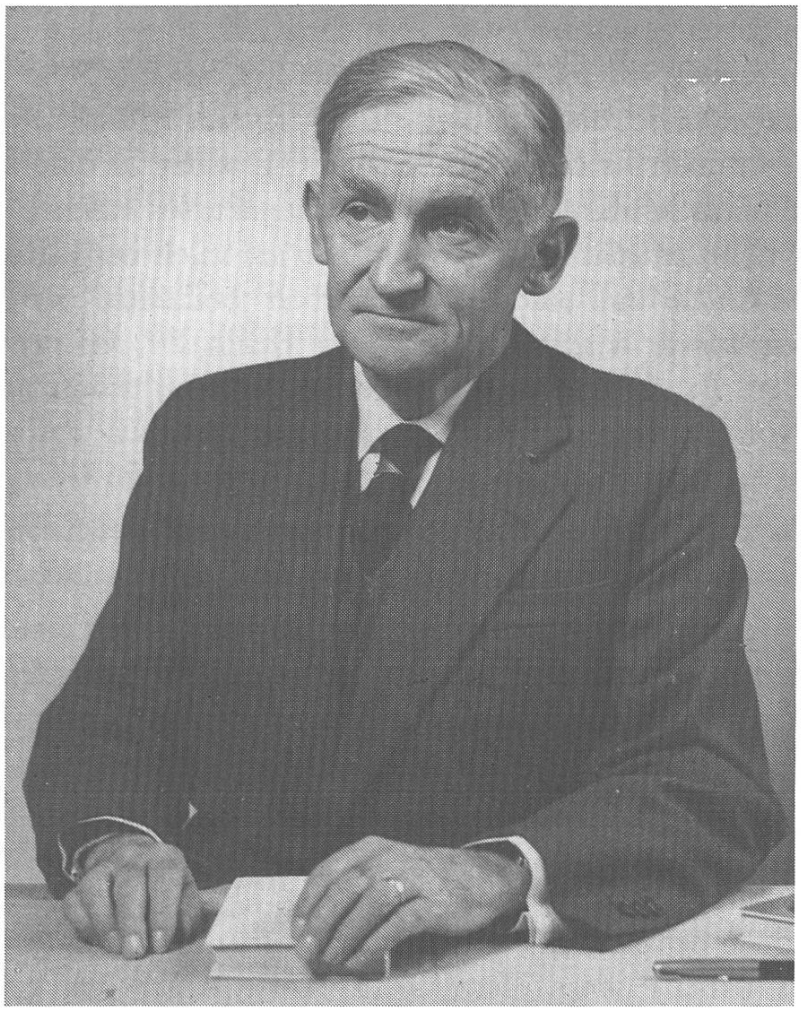
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. Walter Gätzi

30. 9. 1901 - 2. 7. 1992



Im hohen Alter von über 90 Jahren ist unser Gründungsmitglied Dr. W. GÄTZI am 2. 7. 1992 in St. Gallen gestorben. Während vierzig Jahren (bis ins Jahr 1974) führte Herr Dr. GÄTZI eine weitbekannte Praxis für Magen-, Darm- und Stoffwechselkrankheiten.

Mit Herrn Dr. GÄTZI verbinden mich ganz persönliche Erinnerungen und eigentlich auch eine besondere Fügung oder ein Zufall, wenn man so will. Hätte er nicht, angeregt von

Freunden, im Laufe der 50er anfangs der 60er Jahre, begonnen, sich mit Farnen zu beschäftigen, so hätte wohl meine Ausbildung als Botaniker einen ganz anderen Weg genommen. Es wäre wohl eher unwahrscheinlich gewesen, dass Farne zu einem wichtigen Thema in meinem Berufsleben wurden.

Sie sind es geworden, weil Herr Dr. GÄTZI im Jahre 1966 mit der Anregung an meinen damaligen Lehrer Prof. A. RUTISHAUSER gelangte, die apomiktische *Dryopteris affinis*-Gruppe (zu jener Zeit noch als *D. borreri* bekannt) genauer zu untersuchen. Wegen eines militärischen Wiederholungskurses kam ich damals eine Woche zu spät ins Semester. Als ich mich bei Herrn Prof. RUTISHAUSER um eine Semesterarbeit bemühte, waren alle Themen ausser dem Farnthema von Herrn Dr. GÄTZI bereits vergeben. Es sei ein etwas schwieriges Thema, erfuhr ich noch dazu von meinem Lehrer. Ich gestehe, dass ich damals von Farnen eigentlich kaum etwas wusste. "Das ist die Gelegenheit, die Sache zu ändern" sagte ich mir. Und jener Entscheid hatte Folgen.

Die Wurmfarne waren eine Gruppe, die unser verstorbenes Mitglied besonders interessierte. Er kannte "seine" *Dryopteris* auf dem Tannenberg und in der Umgebung des Locherhofes so gut wie niemand sonst. Ich erinnere mich sehr gut an die erste Exkursion, die ich mit ihm zusammen machen durfte. Besonders daran, wie er mir die verschiedenen Individuen verschiedener Taxa von *D. affinis*, aber auch die Unterschiede zwischen Individuen des echten Wurmfarnes, *D. filix-mas*, zeigte und ich staunte damals, dass Herr GÄTZI diese sogar aus grösserer Distanz ohne weiteres ansprechen konnte, während ich meinerseits Mühe bekundete, auch aus nächster Nähe *D. affinis* von *D. filix-mas* zu unterscheiden. Die intensive Beschäftigung mit Farnen, vorab der Wurmfarn- aber auch der *D. spinulosa* - Gruppe und mit *D. remota*, - aber auch die Gattungen *Asplenium* und *Polystichum* erweckten bei Herrn GÄTZI grosses Interesse -, führte ihn bald dazu, mit Berufspteridologen Kontakte aufzunehmen. Sie zeigten an seinen Arbeiten und Beobachtungen grosses Interesse, und bekannte Forscher wie I. MANTON, W. DÖPP, oder T. REICHSTEIN besuchten ihn in St. Gallen und

pflegten rege Korrespondenz. Die grosse Sammlung von Separaten aus seinem Nachlass spricht eindrücklich dafür, dass er sich sehr ausführlich auch mit den zeitgenössischen Fragestellungen der Pteridologie auseinandersetzte. Seine Beschäftigung mit Farnen fand in einigen Publikationen ihren Niederschlag (s. unten), jene betitelt *"Über den heutigen Stand der Dryopterisforschung"* stellte damals wohl die erste moderne Übersicht in deutscher Sprache dar, in der die Erkenntnisse vor allem der englischen Pteridologen um I. MANTON aber auch deutscher Farnforscher (W. DÖPP) zusammengefasst wurden. Die Arbeit enthält auch wertvolle eigene Untersuchungen. Dass Herr Dr. GÄTZI bei der Gründung des Farnvereins im Jahre 1977 mit dabei war, erstaunt also nicht, denn von ihm sind schon vor der Gründung viele Impulse ausgegangen und St. Gallen, wo auch ROBERT GÖLDI wirkte, wurde zu einem frühen Zentrum für Pteridophile.

In den letzten Jahren zog sich Herr Dr. GÄTZI etwas von der Farnforschung zurück. Er wandte sich vermehrt einem weiteren, während seines Lebens rege gepflegten Interesse, der Altphilologie, zu, wobei es ihm vor allem die lateinischen und griechischen Philosophen und Klassiker, die er übrigens in der Originalsprache las, besonders angetan hatten.

Seine reiche Farnsammlung, vorbildlich herbarisert, kann dank der Grosszügigkeit seiner Nachkommen ins Herbarium der Univeristät Zürich integriert werden. Wir freuen uns an dieser schönen Sammlung.

Ich werde Herrn GÄTZI ganz besonders und mit Dankbarkeit in Erinnerung behalten.

J. J. Schneller

Publikationen von Dr. Walter Gätzi

DÖPP, W., GÄTZI, W. & OBERHOLZER, E. 1963. *Dryopteris borreri* NEWMAN (*D. paleacea* HAND.-MAZZ.) var. *pseudodisjuncta* V.TAVEL. - Ber. Deutsch. Bot. Ges. 76: 99 - 111.

DÖPP, W. & GÄTZI, W. 1964. Der Bastard zwischen tetraploider und diploider *Dryopteris dilatata*. - Ber. Schweiz. Bot. Ges. 74: 45 - 53.

GÄTZI, W. 1961. Über den heutigen Stand der Dryopterisforschung, unter besonderer Berücksichtigung von *Dryopteris borreri* NEWMAN. Zugleich ein Beitrag zur Farnflora des Südhanges des Tannenbergs. - Ber. St. Gall. Naturwiss. Ges. 71: 7 - 73.

GÄTZI, W. 1966. Zur Kenntnis von *Dryopteris assimilis* S.WALKER. - Ber. Schweiz. Bot. Ges 76: 146 - 156.